GAMMA

newsflyer des antifa infotelefons leipzig

3/00 - 10.Februar 00 - fast kostenlos*

>Das Antifa Infotelefon Leipzig könnt Ihr anrufen unter: 0341 - 940 540 7.
Infotelefon+GAMMA im Netz: http://www.free.de/infotelefon.
GAMMA per Faxabruf: 0341 - 940 540 8.
>Infos an uns: Anrufbeantworter+Fax: 0341 - 940 540 8, oder Post: IT, PF 101417, 04014 Leipzig, oder e-mail: infotelefon@gmx.de

>Wenn Ihr uns anruft, sprecht bitte langsam und deutlich und hinterlaßt, wenn möglich, eine Rückrufnummer! Wir sind an jeder Art Infos interessiert, sei es über Streß mit Bullen, Nazis oder eine Veranstaltung, Demo usw.,die Ihr plant. Dies können auch Fakten sein , die nicht veröffentlicht, sondern an die richtigen Stellen weitergegeben werden sollen.
* **Spende** in die GAMMA-Spenden-Kasse, die dort steht, wo's GAMMAs gibt. [51]

Was gewesen ist...

Rassistische Ausschreitungen

In Spanien kam es letzte Woche zu massiven Ausschreitungen gegen marokkanische MigrantInnen. In der Ortschaft **El Ejido** bei Almeria war eine Frau erstochen und ein Marokkaner als mutmaßlicher Täter festgenommen worden. Daraufhin zogen drei Tage lang rassistische Horden, zeitweise bis zu 4.000 Leute, durch die Stadt und zerstörten marokkanische Läden und Anlaufstellen für MigrantInnen, verprügelten Marokkaner, die ihnen in die Hände fielen und auch den Provinzgouverneur, weil er die "Papiere für die Marokkaner" unterzeichnen würde. Insgesamt wurden mindestens 50 Menschen verletzt, noch Dienstagnacht wurde eine Fabrik angezündet.

Rassistische Regierung

Österreich wird nun von der FPÖ **Jörg Haiders** mitregiert. Es kam zu Protestdemos mit schweren Ausschreitungen in Wien, die EU-Mitgliedsländer brachen die bilateralen Bezieheungen zu Ö-Land ab, der israelische Botschafter wurde aus Wien abgezogen, ein französischer Fernsehsender will keine österreichischen Filme mehr ausstrahlen.

Die bayrische CSU jedoch überschlägt sich in Sympathiebekundungen für die "feschen Faschisten". Ist ja auch kein Wunder: Stoiber hatter der ÖVP ja schon kurz nach der Wahl geraten, diese Koalition einzugehen.

Bundesweit

Neue Liste mit deutschen Täterfirmen

Das **American Jewish Comittee** hat eine zweite Liste mit deutschen Firmen veröffentlicht, die im Dritten Reich Zwangsarbeiter beschäftigt haben und sich heute weigern, Entschädigungen zu zahlen. download unter www.ajc.org

Deutscher Polizist schoß im Kosovo um sich

Angeblich betrunken hat ein deutscher Polizist in Prizren in einem spontanen Herrenmenschen-Ausbruch auf der Straße wild um sich geballert. Er wurde sofort nach Hause abkommandiert.

Deutsche Asylpolitik

Ludwigshafen, 14.1.: Die Ausländerbehörde hat einen Togolesen in sein Herkunftsland abgeschoben und ihn damit von seinem behinderten Kleinkind getrennt. Die Abschiebung der Ehefrau und der beiden Kinder wurde kurzfristig ausgesetzt.

Hannover, 27.1.: Die Polizei durchsuchte 23 Wohnungen von angeblichen Schleusern und nahm 21 AusländerInnen fest.

Hamburg, 28.1.: Der kurdische Häftling Ilhan Yelkuvan hat seinen 60 Tage währenden Hungerstreik verschärft. Er nimmt nun auch keine Flüssigkeit und kein Salz mehr zu sich.

Braunschweig, 31.1.: Hier wurde ein Verfahren gegen eine Pastorin und einen Pastor eröffnet, weil sie Mitglieder der unterdrückten Ahmadiyya - Glaubensgemeinschaft drei Jahre Zuflucht gewährt hatten. Damit wird erstmals versucht, das Kirchenasyl zu kriminalisieren.

Hamburg, 1.2.: Der kurdische Gefangene Yelkuvan beendete seinen Hungerstreik nach 64 Tagen. Ihm wurde zugesichert, in Normalvollzug übergestellt zu werden.

München, 7.2.: Bayern will den umstrittenen Sprachtest zur Einbürgerung durchdrücken.

Hamburg: Die Ausländerbehörde lädt Botschafter verschiedener afrikanischer Länder zu sich ein, um Sammelanhörungen durchzuführen. Dabei sollen diese den vorgeführten Flüchtlingen Papiere ausstellen, um sie abschieben zu können. Wer auf diesem Weg keinem Staat zwangszugewiesen wird, macht sich

nach Auslegung der Behörde der Identitätsverschleierung schuldig und verliert somit seine Arbeitserlaubnis.

Rechte Gewalt

Eberswalde, 10.1.: Die Gedenktafel für den von Nazis ermordeten Amadeo Antonio wurde beschmiert.

Harsefeld, 21.1.: Faschos verübten einen Brandanschlag auf das AsylbewerberInnenheim. Niemand wurde verletzt, da das Feuer schnell gelöscht werden konnte. Natürlich gab es angeblich mal wieder keinen rechtsradikalen Hintergrund.

Fürth, 29.1.: Drei Faschos griffen einen dunkelhäutigen Mann an. Darauf erhielten sie von mehreren Türken, die den Vorfall mitbekamen, Dresche. Die Nazis zogen sich steinewerfend zurück, die Polizei nahm 15 Personen fest.

Hoyerswerda, 29.1: Faschos überfielen und verwüsteten einen Dönerimbiß. Der Schaden beträgt mehrere 1000 Mark.

Kyritz, 30.1.: Dort gab es einen Brandanschlag auf einen türkischen Imbißwagen. Das Feuer war aus Sauerstoffmangel allein verloschen.

Bernau, 5.2.: Faschos griffen einen Mann an, den sie für einen Ausländer hielten. Er wurde mit schweren Kopfverletzungen im Krankenhaus behandelt. Nachdem die Täter merkten, daß das Opfer deutsch ist, ließen sie von ihm ab.

Wittstock, 5.2.: Faschos verdeutlichten ihre Ansicht über die Gedenkstätte für die Gefallenen der letzten Kriegstage mit Hakenkreuzen und rechten Parolen. Außerdem warfen sie Steine um.

Schönberg, 5.2.: Eine Gruppe von Faschos randalierte und griff das AsylberwerberInnenheim an. 17 Personen wurden vorläufig festgenommen.

Neuruppin, 7.2.: Zwei ausländische Studenten sind von Nazis angegriffen worden.

Naziaktivitäten und Gegenaktionen

Hohenweststedt, 22.1.: Rund 60 Faschos marschierten auf. Es gab ca. 30 GegendemonstrantInnen, von denen 14 Platzverweise erhielten.

Wiesbaden, 22.1: Etwa 80 GegendemonstrantInnen versuchten die Veranstaltung der Reps in der Galatea–Anlage zu behindern. Die Polizei war mit einem Großaufgebot vor Ort und nahm etliche der Protestierenden fest.

Teldau/Boizenburg: Wulff und **Grewe** haben dort eine Villa gekauft, um dort höchstwahrscheinlich ein neues „Nazi–Schulungszentrum aufzubauen. Kameraden werkeln an den Wochenenden schon sehr tatkräftig. Immer mehr Faschos ziehen in die Gegend, der Sitz des "FSN–Versandes", die Sanitäterinnen des „Braunen Kreuzes" und der „Skingirls – Freundeskreis" sind schon dort ansässig..

Berlin, 29.1.: 500 Nazis marschierten mit wehenden Fahnen gegen das Holocaustdenkmal durch das Brandenburger Tor. Die kleineren Grüppchen von GegendemonstrantInnen wurden von der Polizei abgedrängt.

Göttingen, 29.1.: Etwa 2.000 Menschen demonstrierten gegen den geplanten und verbotenen Aufmarsch der NPD. Es gab 22 Festnahmen aus dem linken und rechten Spektrum.

Ludwigshafen, 29.1: 120 Anhänger der NPD marschierten im Stadtteil Oggerheim.

NPD-Bundeszentrale jetzt in Berlin

Die NPD verlegte ihre Bundesgeschäftsstelle nach Köpenick, in dem Gebäude befindet soll sich angeblich auch die Redaktion der „Deutschen Stimme" befinden.

DVU-Abspaltung, Nr.329

Mehrere aus der DVU – Fraktion im sachsen-anhaltinischen Landtag Ausgetretene wollen eine zweite rechtsextreme Fraktion gründen. Mit dabei: DVU-Landesvorsitzender **Dieter Kannegießer, Veronika Brandt, Jörg Büchner** und **Gunther Preiß**. Damit bleiben von einst 16 DVU-Abgeordneten nur noch sieben.

DVU und Kinderpornos

Der Geschäftsführer der brandenburgischen Landtagsfraktion der DVU wurde vom Dienst suspendiert, weil Vorwürfe wegen finanziellen Unregelmäßigkeiten und Handels mit Kinderpornos laut geworden waren.

Nazipilgerstätte?

Die Stadt **Frankfurt a.M.** hat nichts besseres zu tun, als auf eine Tafel für die in der Nazizeit verfolgten und ermordeten Sinti und Roma auch die Namen ihrer Peiniger zu meißeln. Die Tafel mit den zwei Rassenschaftlern könnte sich somit zur Pilgerstätte für Neonazis entwickeln. Die Tafel soll im August aufgehängt werden.

Urteile gegen Nazis

Celle, 26.1.: Zwei Naziskins, die einen 44jährigen Mann in Eschede mit Stiefeltritten brutal umgebracht hatten, sind zu fünf Jahren Jugendhaft verurteilt worden. Die Tat sei nicht politisch motiviert gewesen.

AG Lauterbach(Vogelsbergskreis: Ein 17jähriger Nazi aus Burggemünden wurde wegen mehrfacher schwerer Körperverletzung und einem Brandanschlag zu 27 Monaten Haft verurteilt. Den politischen Hintergund seiner Taten betonte er ständig.

AG Köln: Ein 45jähriger wurde zu axcht Monaten Haft verurteilt, weil er sich öffentlich grölend über die vielen Erdbebentoten in der Türkei gefreut hatte.

LG Meiningen: Sechs Nazis wurden zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt, weil sie einen Brandanschlag auf ein türkisches Restaurant in Bad Salzungen verübt hatten.

Antifa-Action

Berlin, 25.1.: Das Auto des NPD – Landesvorsitzenden und die darin liegenden Flugblätter brannten vollständig ab. Außerdem ging beim Anmelder des Naziaufmarschs gegen das Holocaustdenkmal, **René Bethage**, eine Fensterscheibe zu Bruch und das Garagentor wurde verschönert.

Streit im Hannah-Ahrendt-Institut eskaliert weiter

Der Leiter des Instituts, **Klaus-Dietmar Henke,** erwirkte gegen Beiratsmitglied **Werner Patzelt** eine einstweilige Verfügung, dieser dürfe nicht mehr behaupten, Henke "verhalte sich wie Hitler". siehe auch GAMMA #2/00 und FR 28.1.00

Mumia-Demo

Zwischen 7.000 und 9.000 Menschen haben am **5.Februar** in **Berlin** für die Freilassung Mumia-Abu-Jamals demonstriert.

Demo gegen REP-Zentrale

Rund 500 Menschen demonstrierten am **30.Januar** unter dem Motto „Kein Raum für Faschisten! – Die REP–Bundeszentrale muß weg" gegen die Nutzung der ehemaligen Villa eines jüdischen Fabrikanten durch die REPs.

Antifademo in Oldenbourg

Etwa 300 DemonstrantInnen bekundeten am **29.Januar** ihren Unmut unter dem Motto „Kein Raum für Nazis". Anlaß waren die Ereignisse der vergangenen Monate: Naziterror auf der Straße und die Verhaftungen von Antifas auf antifaschistischen Spaziergängen durch die Polizei.

Antifaplakatekleben

Rund 200 Menschen trafen sich am **29.Januar** in **Elmshorn** zum antifaschistischen Plakatekleben.

Klage gegen FOCUS-Hetze

Die Junge Gemeinde (JG) Stadtmitte aus **Jena** hat jetzt Unterlassungsklage gegen das rechtskonservative Nachrichtenmagazin FOCUS eingereicht. Dieses hatte die JG in der Ausgabe vom 4.10.99 als verdreckten Pfuhl von Kriminellen dargestellt, die vornehmlich die unbescholtenen Jenenser Burschenschaftler terrorisieren würden. Daß die Anregung zu dem Artikel wohl aus dieser Ecke zu erwarten sind, bewiesen darauffolgende Leserbriefe, die in dieselbe Kerbe schlugen.

Erster teilprivater Knast

Im hessischen **Schlüchtern** soll jetzt der erste Kanst entstehen, der teilweise von Privatfirmen betrieben wird. Diese sollen unter anderem die medizinische Versorgung und die Videoüberwachung der Häftlinge durchführen.
Abschiebehaftanstalten werden schon länger komplett privat verwaltet.

Regional

Naziangriff in Gera

Sechs Nazis überfielen am **16.Januar** den Jugendclub "Shalom" und verletzten zwei Besucher. Sie wurden vorläufig festgenommen.

Naziterror jetzt auch für MTL-NormalbürgerInnen

Im Muldentalkreis häufen sich laut LVZ die Überfälle auf Jugendclubs, bei denen Bierkästen erpresst und Leute schwer verletzt werden. "Diese Leute brauchen Action, am liebsten würden sie Asylbewerberheime angreifen, aber weil die Strafen dafür zu drastisch sind, nehmen sie sich eben Jugendclubs vor..." klagt der Jugendarbeitsverantwortliche des Landratsamtes. Das blieb dann auch der einzige und versteckte Hinweis, daß es sich bei den "Jugendbanden" um Nazis handelt. Wohl mangels linker Angriffsziele wenden sich diese nun den restlichen Klubs zu, die noch nicht rechts sind. Jugendliche, Mitarbeiter und Eltern sind eingeschüchtert und trauen sich kaum, als Zeugen aufzutreten.
In **Wurzen** hatten bereits am **28.Dezember** vier Nazis ein Ehepaar vor deren Haus zusammengeschlagen. Vorher hatten sie Gartentore beschädigt und das übliche "siegheil" und"ausländerraus" gegrölt.

Nazis zur Mahnwache?

Nachdem Antifas für den **30. Januar** in **Borna** eine Mahnwache geplant und im Internet angekündigt hatten, liefen an dem Veranstaltungsort etwa 50 Birnen auf. Die Mahnwache war aber verschoben wurden

Antifademo in Weimar

Mehrere 100 Menschen demonstrierten am 30.Januar gegen Rechtsextremismus. Am Mahnmal für die ermordeten KZ – Häftlinge wurden Kränze niedergelegt.

Hof- und Täterpresse 1

Ein türkisches Restaurant in **Delitzsch** war nach einem Brandanschlag am **9.Januar** vollständig ausgebrannt. Es gibt noch keine Hinweise auf die Täter. Zweifelhaft bleibt aber auch, was der in der LVZ-Mitteilung enthaltene Satz bedeuten soll, In der Gaststätte seien "eigentlich nie Gäste gesehen" worden. (LVZ 10.1.)

Leipzig

Hof- und Täterpresse 2

In **Taucha** war es am **16.Januar** zu Nazischmierereien gekommen. Titel der LVZ-Meldung dazu: "Schmierereien gegen *die Ausländer*". Im Tauchaer Stadtrat herrschte derweilen Uneinigkeit, ob man zum Gedenktag für die Opfer des NS am 27.Januar eine offizielle Veranstaltung organisieren soll. Die PDS forderte dies, während die CDU meinte, man könne das doch nicht verordnen. (LVZ 18.1.)

Brandanschlag

Am **27.Januar** verübten Nazis einen Brandanschlag auf das Ehrenmal für NS – Opfer in **Abtnaundorf**. Dabei wurden alle kurz zuvor niedergelegten Kränze zerstört.
Daraufhin demonstrierten am **29.Januar** etwa 150 Menschen gegen die Schändung.

Fünf Demos gegen Überwachungswahn

In der Woche vom **31.Januar** bis zum **4.Februar** demonstrierten in Connewitz jeden Tag 200-300 Menschen gegen die Überwachungskameras und dem mit ihnen verbundenen Sicherheitswahn.
Polizei und Ordnungsbehörden reagierten gereizt: Auf dem Dach der Sparkasse am Connewitzer Kreuz wurde eine weitere Kamera angebracht, die Demos wurden von drei Doku-Wagen und etlichen Kamerateams video-terrorisiert. Die Polizei nutzte jede Gelegenheit zur Provokation. So wurden am Montag die Personalien eines Fotografen aufgenommen, weil er Polizisten abgelichtet hatte (So bitter kann Realsatire sein). Am Dienstag wurde ein Demonstrant vorläufig festgenommen, weil er am Rand der Demo eine kurze Feuerperformance gemacht hatte. Am Mittwoch schließlich mußte die Veranstaltung wegen der Polizeischikanen ganz abgebrochen werden. Die TeilnehmerInnen demonstrierten daraufhin in der Innenstadt spontan gegen Polizeiwillkür. Ein

Polizeisprecher machte die ganze Unlogik der Überwachungstheorie offensichtlich, als er erklärte, die Kamera sei schon deswegen

gerechtfertigt, weil seit ihrer Installation kein Verbrechen mehr dort passiert sei. Nach Silvester hieß es bekanntlich noch, sie komme weg, wenn nichts passieren würde...
Aber Tschense, Wassermann, Tiefensee und wie die staatlichen Voyeure noch so heißen, offenbaren zur Zeit Pitbull-Mentalität, was das Festhalten an ihrer Kameraposition betrifft.

Was sein wird...

Bundesweit

Aufmarsch in Hammelburg

Am **26.Februar** soll' s in Hammelburg einen Faschoaufmarsch geben. Mehr dazu später.

Aufmarsch in Braunschweig

Die NPD plant für den **4.März** in Braunschweig einen Aufmarsch. Ihr Treff ist 12 Uhr Stadtbad Nimes–Straße. Mehr Infos später.

Regional

Antifa-Demo in Riesa

Es bleibt dabei: **14 Uhr** beginnt an der Bahnhofstraße (Am Riesenhügel) die Demonstration gegen das NPD-Zentrum, in das Druck und Versand der **Deutschen Stimme** einziehen wollen.(GAMMA #2/00)

NPD-Aufmarsch in Gera

Zu dem am **12.2.** geplanten Faschoaufmarsch in Gera gibt es Gegenaktionen. Antifa–Demos sind jeweils **11 Uhr** ab Platz der Demokratie und Sachsenplatz / Südbahnhof angemeldet. Mehr Infos unter 0361 – 5661321.

Auf dem **Infotelefon GARFIELD** aus dem Rhein-Neckar-Raum könnt Ihr weitere aktuelle Nachrichten - bundesweite wie regionale - hören. Das Telefon wird zweimal wöchentlich aktualisiert. Die Nummer ist 06272-3559. Dann gibt's noch das **Antifa-Infotelefon Berlin** unter 030-275 6075 6. Viele Infos findet Ihr auch auf der website vom **Antifa Update** der **Frente**: members.tripod.de/Frente

GAMMA ist in Leipzig zu haben im Conne Island, im Antifa-Presse-Archiv, im Infoladen, im Buchladen Bruchsteine und in der Lichtwirtschaft.